



## **OFFENER BRIEF DER BESCHÄFTIGTEN DER STADT HAMBURG AN DIE HAMBURGER LANDESPOLITIK**

Für Investitionen in eine würdige Daseinsvorsorge und Demokratie

Sehr geehrte Hamburger Landespolitik,

im März 2025 wählt Hamburg eine neue Bürgerschaft. Laut dem *ARD-DeutschlandTrend* machen sich zwei Drittel aller Deutschen Sorgen um die Demokratie.

Wir auch! Wir, das sind die Beschäftigten der Stadt Hamburg. Wir machen täglich Demokratie.

Wir vermitteln täglich demokratische Werte. Ob Bildung, Integration, Chancengleichheit oder die Sicherung von Kinderschutz und Kinderrechten. Wir machen das!

Wir ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung. Ob Unterstützung von Menschen im Alter, Menschen mit Behinderungen, Menschen in Wohnungsnot, minderjährigen Geflüchteten, alleinerziehenden Müttern oder Familien, die nicht so viel Glück im Leben hatten. Wir machen das!

Wir ermöglichen gesellschaftliches Leben. Ob Förderung von Wohnungsbau, die Organisation von Wahlen, die Vermittlung von Arbeit, die Pflege von Hamburgs Parks, Grünflächen und Spielplätzen, der Bau von Straßen und Fahrradwegen, die Betreuung der Wochenmärkte oder Sportanlagen. Wir machen das!

Wir schützen Hamburgs Umwelt. Ob aktive Umsetzung sämtlicher Klimaschutzmaßnahmen, das Säubern der Gewässer, den Schutz von Bäumen und Tieren oder der Bau von Deichen zum Schutz vor Sturmfluten. Wir machen das!

Wir helfen Menschen in Not. Ob das Retten von Leben oder das Löschen von Bränden, ob Präventionsarbeit zu Gewalt oder Rechtsextremismus. Wir machen das!

Wir kümmern uns um all die Dinge, die niemand sieht. Ob Menschen von Geburt bis zum Tod begleiten, durch den rechtlichen Dschungel der Behörden führen oder Gewerbetreibenden ermöglichen in Hamburg Fuß zu fassen. Wir machen das!

Egal welche Pläne Hamburg auch macht, ob sie umgesetzt werden, hängt an uns, den Beschäftigten der Stadt. Denn wir machen das!

Aber uns fehlen aktuell fast 5.000 Kolleg:innen! Allein seit April 2023 haben uns 650 verlassen, ohne ersetzt zu werden.

Das gefährdet die aktive Ausführung der Demokratie in unserer Stadt und das betrifft uns alle. Denn wir können all das, was wir für eine funktionierende Demokratie tun, nicht mehr im Sinne der Bürger:innen dieser Stadt ausführen. Der schlanke Staat ist längst Programm, aber den können sich nur Reiche leisten. Die viel gelobten Sozialstaaten Skandinaviens verfügen über fast das Dreifache an Personal, während Deutschland unter den OECD-Ländern mit am schlechtesten abschneidet. Auf dieser Grundlage erstarken rechte Kräfte, wie die AfD, die wiederum Einschränkungen demokratischer Grundrechte (wie das Streikrecht) fordern.

Dagegen müssen wir uns gemeinsam wehren.

**Wir fordern eine würdige Daseinsvorsorge, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und echte Demokratie ermöglicht.**

**Wir brauchen massive Investitionen in den Personalaufbau, d.h. eine Hamburg-Zulage für alle und Mindestbesetzungen, die sich nach den Bedürfnissen aller Menschen jeden Alters richten.**

**Wir brauchen jetzt Maßnahmen, um die knapp 5.000 offenen Stellen zu besetzen.**

Hamburg vermeldet Jahr für Jahr neue Steuerrekordüberschüsse (2024: 3,3 Mrd. €), während die öffentliche Daseinsvorsorge kaputtgespart wird.

Zeit zum Handeln: Lasst uns was tun für die Demokratie!

Hamburg, November 2024

Die Beschäftigten der Stadt Hamburg



**Unterschreiben Sie diesen offenen Brief, wenn Sie uns und unsere Forderungen unterstützen:**